

Curriculum vitae

Name/Vorname: Artemov Nikita

Adresse: Loerstraße 31
PLZ/Ort: 48143 Münster

E-Mail: nikita.artemov@uni-muenster.de

Geburtsdatum: 28.03.1979

Ausbildung

- 07.2014-06.2021 Promotionsstudium am Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
zum Thema: „*Tupšar lā šanān. Intertextuelle und motivgeschichtliche Studien zu dem Prolog der Annalen Sanheribs unter besonderer Berücksichtigung der Königstitulatur*“
(Promotionsprüfung 4.06.2021, *summa cum laude*)
- 01.2018 Teilnahme am Master Class „Keilschriftepigraphie und –paläographie“
(Universität Heidelberg)
- 11.2005-01.2014 Promotionsstudium an der Theologischen Fakultät der Universität Bern
zum Thema „*‘Er starb und ging zu seinen Vorfahren heim (Gen 25,8)’. Das Motiv der Vereinigung mit Verwandten im Jenseits im Kontext antiker Jenseitsvorstellungen*“
- 2005-2009 Besuch von Lehrveranstaltungen am Institut für Vorderasiatische Archäologie der Universität Bern (Prof. Pascal Attinger)
- Oktober 2005 Abschlussarbeit im Rahmen des Vertiefungsstudiums am Christkatholischen Departement der Theologischen Fakultät der Universität Bern
„Die alttestamentlichen Jenseitsvorstellungen im Licht ausserbiblischer Quellen“
- 2004-2005 Vertiefungsstudium an der Christkatholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bern
- 2002-2004 Nachdiplomstudium an der Philologischen Fakultät der Universität Sankt Petersburg
- 2002 Diplomarbeit zum Thema „Maxim der Griechen und die grammatikalische Übersetzungstheorie“
- 2000-2002 Bibelwissenschaftskurs an der Universität Sankt Petersburg
(4 Semester Hebräisch, 4 Semester Altgriechisch)
- 1996-2002 Studium an der Philologischen Fakultät der Universität Sankt Petersburg
(Hauptfach Russistik)

Schulausbildung

Herbst 1995

Ampleforth College, Yorkshire, UK

1992-1994

Schule beim Institut für Theologie und Philosophie in Sankt Peterburg

Beruflicher Werdegang, Stipendien

Seit 01.01.2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) im SFB 1475 „Metaphern der Religion. Religiöse Sinnbildung in sprachlichen Prozessen“ an der Ruhr-Universität Bochum, Teilprojekt B03 „Metaphern des Selbst. Zum Zusammenhang von Selbstkonstitution und Religion in der Hebräischen Bibel“ (Prof. Dr. Christian Frevel, Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Altes Testament)

10.2015–01.2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie der WWU Münster (Institutsleiter Prof. Hans Neumann)

02.2013-09.2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Projekt D2-10 „Gewalterfahrung und göttliche Rache. Religionsgeschichtliche und rezeptionshermeneutische Analysen alttestamentlicher Klagen“ (Prof. Johannes Schnocks, Katholisch-Theologische Fakultät)

10.2010-01.2013 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Exegese des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern (Prof. Ruth Scoralick, ab 08.2012 Prof. Martin Mark)

04.2009-09.2010 Forschungsaufenthalt als Gast-Doktorand an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds für angehende Forschende (Betreuer Prof. Bernd Janowski)

10.2008-01.2009 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Bibelwissenschaft der Universität Bern, Lehrstuhl für Altes Testament (Prof. Walter Dietrich)

09.2007-09.2008 Stipendium der Christkatholischen Kirche der Schweiz

09.2006-08.2007 Assistent am Institut für Bibelwissenschaft der Universität Bern, Lehrstuhl für Altes Testament (Prof. Walter Dietrich)

10.2005-08.2006 Kantonales Stipendium der Universität Bern

07.2004-09.2005 Bundesstipendium der Eidgenössischen Stipendienkommission für ausländische Studierende

2003-2004 Englischlehrer an der Philologischen Fakultät der Universität Sankt Petersburg

Sprachen

moderne Sprachen

Deutsch, Englisch; Russisch (Muttersprache), Französisch (passive Kenntnisse)

alte Sprachen:

Sumerisch, Akkadisch, Biblisch Hebräisch, Altgriechisch (gute Kenntnisse)

Latein, Aramäisch, Ugaritisch, Altpersisch, Hethitisch (Basiskenntnisse)

Preise

Dissertationspreis 2021 der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster